

Eingang Büro Stadtrat	Vorlagen-Nr. Stadtrat-Sitzung	TOP Stadtratsitzung
21.07.2008	798-48/2008	3 ö.T.

Stadtverwaltung Eisenach

Beschlussvorlage

Berichtsvorlage

Dezernat	Amt	Aktenzeichen
III	Amt für Tiefbau und Grünflächen	

Betreff
Zwischenbericht des optimierten Regiebetriebes der Stadt Eisenach gemäß § 19 Thüringer Eigenbetriebsverordnung (ThürEBV) per 30.06.2008

Vom Fachamt auszufüllen			vom Büro Stadtrat auszufüllen					
Beratungsfolge (zutreffendes ankreuzen)	Sitzung		Sitzungstermin	TOP	Abstimmungsergebnis			Beschluss Nr.
	öff.	n.öff.			ja	nein	Enth.	
<input checked="" type="checkbox"/> Beigeordnetensitzung								
<input type="checkbox"/> Ortschaftsrat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Rechnungsprüfungsausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Familie, Jugend, Soziales und Gesundheitswesen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Jugendhilfeausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input type="checkbox"/> Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
<input checked="" type="checkbox"/> Haupt- und Finanzausschuss	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	23.07.2008	8ö.T.				
<input checked="" type="checkbox"/> Stadtrat	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	29.08.2008	3ö.T.				

Finanzielle Auswirkungen			
<input checked="" type="checkbox"/> keine Berührung des Wirtschaftsplans			
<input type="checkbox"/> Berührung des Wirtschaftsplans			
<input type="checkbox"/> Erfolgsplan		Sachkonto:	KST/KTR:
<input type="checkbox"/> Vermögensplan		Bereich:	
<input type="checkbox"/> Investitionsplan zum Vermögensplan		Seite:	Lfd. Nr.:
Mittel	Lt. Wirtschaftsplan bzw. Nachtrag d. lfd. Jahres - EUR -	Ausgabereinst aus VJ bzw. Verpflichtungsermächtigung - EUR -	insgesamt - EUR -
Wirtschaftsplan			
Inanspruchnahme			
./ . verausgabt			
./ . vorgemerkt			
= verbleib. Planansatz			
Frühere Beschlüsse			
Beschl.-Nr.:	Beschl.-Nr.:	Beschl.-Nr.:	Beschl.-Nr.:

Bericht:

Mit den in tabellarischer Form erstellten und als Anlagen beigefügten Plan / Ist –Vergleichen zum Stichtag 30.06.2008 erfolgt die quartalsmäßige Zwischenberichterstattung über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Entwicklung des Investitionsplanes an den Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Eisenach gemäß § 19 Thüringer Eigenbetriebsverordnung.

Das erste Halbjahr schließt mit einem Verlust in Höhe von 120 T€ ab. Prägend für dieses Ergebnis sind Einsparungen bzw. nicht getätigte Ausgaben von gut einer Million Euro. So wurde erreicht, dass trotz fehlender Budgetleistungen von insgesamt 822,5 T€ der geplante Verlust halbiert wurde.

Geht man davon aus, dass die nicht getätigten Ausgaben wie nachfolgend erläutert tatsächlich zu keiner Einsparung führen werden, weil es sich größtenteils um Ausgabemittel handelt, deren Fälligkeit auf einen späteren Zeitpunkt verzögert wurde, ergibt sich unter Berücksichtigung der fehlenden Budgetleistungen ein fiktiver Halbjahresverlust in Höhe von knapp 300 T€.

Die bisher nicht benötigten Planansätze im Bereich der Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen in Höhe von 660 T€ sind keineswegs als Einsparungen, sondern vielmehr als aufgeschobene Ausgabemittel zu verstehen, die größtenteils aufgrund des nicht genehmigten Haushaltes zunächst zurückgestellt wurden. Im zweiten Teil des Berichtes wird im Rahmen der Auswirkungen der einzelnen Sparten auf das Gesamtergebnis hierauf näher eingegangen.

Zunächst soll dargestellt werden, wie die Personalkosteneinsparungen von knapp einer halben Million Euro zustande gekommen sind. Dieser Umstand lässt sich anhand von drei Tatsachen erklären. So wurden insgesamt 9,5 Stellen nicht oder erst später tatsächlich mit entsprechendem Personal besetzt, was insgesamt eine Summe von ca. 175 T€ ausmacht. Weiterhin ist die zum 1.4.08 geplante Tarifierhöhung für die Beschäftigten bisher noch nicht zur Auszahlung gekommen, mithin stehen somit ca. 45 T€ offen. Schließlich wurde eine nicht zu verachtende Einsparung in Höhe von ca. 45 T€ wegen der Beendigung der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall (nach 6 Wochen) erzielt. Zuzüglich des hierdurch dem Arbeitgeber zunächst ersparten Anteils an der Sozialversicherung ergeben sich knapp 400 T€, die im ersten Halbjahr des Wirtschaftsjahres 2008 nicht zur Ausgabe gekommen sind. Berücksichtigt man weiterhin die Leistungen und Zahlungen, die ohnehin erst im zweiten Halbjahr zu Buche schlagen, aber aufgrund der linearen Verteilung der Planansätze über alle zwölf Monate des Jahres bereits jetzt schon zur Hälfte berücksichtigt wurden, so z. B. das Leistungsentgelt für die Beschäftigten, welches im Dezember gezahlt wird (insgesamt 10 T€) oder die Jahressonderzahlung, welche im November gezahlt wird (insgesamt 95 T€), erschließt sich die fiktive Einsparungssumme in Höhe von knapp einer halben Million Euro für den Auswertemonat Juni 2008.

Die bereits erwähnten fehlenden Ausgaben in Höhe von 660 T€ werden überwiegend durch die beiden Sparten Tiefbau und Gebäudeunterhaltung verursacht, wobei der Tiefbaubereich den größten Anteil ausmacht. Für Oberflächenentwässerung sind 370 T€ für das gesamte Jahr veranschlagt worden. Die Abrechnung mit dem TAV erfolgt erst im Dezember, so dass zum Halbjahr aufgrund linearer Verteilung der Planansätze 185 T€ offen stehen. Weitere 190 T€ stehen im Bereich der Straßenunterhaltung aus den ersten sechs Monaten noch zur Verfügung. Aufgrund der späten Genehmigung des Haushaltes und damit verbundenen späten Auftragserteilung für derartige Maßnahmen sind diese Ausgabemittel in das zweite Halbjahr zu verschieben.

Dass im Bereich der Gebäudeunterhaltung Mittel in Höhe von ca. 250 T€ nicht verausgabt worden, ist überwiegend der Tatsache geschuldet, dass insbesondere bei sämtlichen Schulgebäuden während des Schulbetriebes Maßnahmen der Unterhaltung und Instandsetzung nicht zu realisieren sind und in die Ferienzeiten verlagert wurden. Mithin werden Reparaturen sowie die grundhafte Reinigung der Gebäude während der großen Sommerferien getätigt und Kosten hierfür erst im zweiten Halbjahr verursacht.

Die Sparten Grünanlagenpflege, Beleuchtung/Parken, Bauhof sowie die Außendienste schließen im Ergebnis annähernd dem Planansatz ab. Die fehlenden Budgetzahlungen können hier größtenteils aufgrund der Einsparungen in den Personalkosten ausgeglichen werden.

Der Friedhof konnte aufgrund der optimalen Fallzahlenerfüllung im ersten Halbjahr den geplanten Verlust um 5 T€ ausgleichen.

Oberbürgermeister

Anlage: - Zwischenbericht zum Erfolgsplan 2008 per 30.06.2008
 - Zwischenbericht zum Investitionsplan 2008 per 30.06.2008